



Stadtparkasse  
Remscheid

Jahresbericht 2006





Stadtsparkasse  
Remscheid

Ein Unternehmen der  Finanzgruppe

---





# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>5</b>	Stadtsparkasse für Mitdenker
<b>Beratung</b>	<b>6–7</b>	Stadtsparkasse für Kunden
<b>Mittelstand</b>	<b>8–11</b>	Stadtsparkasse für Unternehmen
<b>Personal</b>	<b>12–13</b>	Stadtsparkasse für Mitarbeiter
<b>IT-Sicherheit</b>	<b>14–15</b>	Stadtsparkasse für Surfer
<b>Öffentlichkeit</b>	<b>16–19</b>	Stadtsparkasse für Remscheid
<b>Lagebericht</b>	<b>20–23</b>	Stadtsparkasse für Rechner

Der in diesem Jahresbericht veröffentlichte Lagebericht enthält die Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufes. Der vollständige, der gesetzlichen Form entsprechende und mit dem Bestätigungsvermerk der Prüfungsstelle des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes versehene Jahresabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht und im Handelsregister beim Amtsgericht Wuppertal hinterlegt.



Fair. Menschlich. Nah.  
Unter dieser Prämisse stehen die Leitlinien der Sparkasse für eine nachhaltige Geschäftspolitik im Interesse der Kunden und der örtlichen Gemeinschaft.

Gut für Remscheid.

Geschäftsstellenleiter der Stadtparkasse Remscheid mit dem Leiter Privatkunden (v.l.n.r.):  
Thomas Christ, Ansgar Freericks, Axel Steinweger, Alfonso Crespo, Lutz Kleuser, Gabriele Schnalle, Stefan Eichert.  
(nicht auf dem Foto: Klaus Wilhelm)



## Gut aus Tradition. Gut für die Region.

Globalisierung, Wettbewerbsverschärfung, veränderte Marktbedingungen, Kundenmobilität, Effizienzsteigerung – die Herausforderungen, denen sich alle Kreditinstitute, auch Sparkassen, stellen müssen, werden immer vielseitiger. Doch je schneller der Wandel und je individueller die Ansprüche, umso wichtiger und bedeutender die Standfestigkeit und Loyalität: Auch deswegen ist die Stadtparkasse Remscheid ihrem öffentlichen Auftrag bis heute stets treu geblieben.

So stellt sie nicht nur verlässlich Finanzdienstleistungen für alle Remscheiderinnen und Remscheider sowie für den Remscheider Mittelstand bereit. Mit Spenden und Sponsoring fördert die Stadtparkasse Remscheid Kunst und Kultur, Sport und Bildung, Wissenschaft und Soziales – im Jahr 2006 mit einer Summe von mehr als 700.000 Euro. Sie ist verlässlicher Arbeitgeber für Menschen, die ihrerseits Verantwortung übernehmen, und Ausbildungsbetrieb für junge Menschen, die eine Perspektive haben wollen. Damit erhöht sie die Lebensqualität der Menschen in Remscheid, stärkt den Charakter der Stadt und der Region und die Identifikation der Menschen mit ihrer Heimat.

Das Verantwortungsbewusstsein für Remscheid – für die Menschen, Einrichtungen

und Unternehmen – und die Verbundenheit mit Stadt und Region zeigen sich auch in der starken Präsenz der Stadtparkasse Remscheid. Jeder Remscheider findet eine der 16 Stadtparkassen-Geschäftsstellen in seiner Nähe.

Die Geschäftskunden der Stadtparkasse Remscheid wissen: Als Arbeitgeber, Ausbilder, Steuerzahler und Investor spielt der Mittelstand eine wichtige Rolle – auch in Remscheid. Umso mehr braucht die heimische, mittelständische Wirtschaft einen Beratungs- und Finanzpartner, der vor Ort moderne Finanzdienstleistungen zu angemessenen Konditionen bietet.

Kein Zweifel: Die Stadtparkasse ist auf Grund ihrer Bindung an Remscheid fest in der Region verankert. Die Gemeinwohlorientierung ist Teil ihrer unternehmerischen Identität. Diese Bindung und die öffentliche Rechtsform stellen sicher, dass die Stadtparkasse Remscheid auch in der Zukunft ihre vielfältigen Aufgaben für die Remscheider Gemeinschaft, bestehend aus Bürgern, Unternehmen und Kommune, erfüllen kann. Das ist eine gute partnerschaftliche Basis. Das ist gut für Remscheid.



Die Stadtparkasse Remscheid stellt nicht nur verlässlich Finanzdienstleistungen für alle Remscheiderinnen und Remscheider sowie für den Remscheider Mittelstand bereit, sie erfüllt darüber hinaus wichtige Aufgaben für die Gemeinschaft. Ein nachhaltiges Wachstum ihrer Unternehmenskunden ist der Sparkasse wichtiger als der schnelle Geschäftsabschluss.

### Der Vorstand

Ingo Müller-Lüneschloß

Max Peter Schmitz

Ulrich Gräfe

Die Sparkasse rechtfertigt jeden Tag aufs Neue das Vertrauen ihrer Kunden.  
Bei der Sparkasse erhält jeder ein Konto.



## Ganzheitliche Beratung. Alles gut für Sie.

In Zeiten, in denen die Menschen auch in Remscheid immer stärker eigenverantwortlich in Vorsorge und Vermögensaufbau investieren müssen, brauchen sie einen Finanzdienstleister, der ihnen Sicherheit und Orientierung bietet. Wir von der Stadtsparkasse Remscheid sind der festen Überzeugung, dass dies nur eine ernst gemeinte und deutlich spürbare Nähe erreichen kann. Nähe schafft Vertrauen und Vertrauen eröffnet Perspektiven auf allen Ebenen – beruflich, wirtschaftlich und privat.

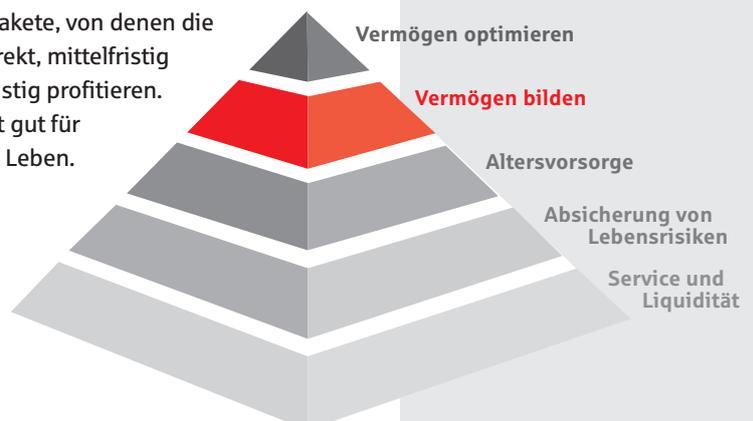
Das Jahr 2006 hat die Stadtsparkasse Remscheid dafür genutzt, um sich für ihre Kunden neu aufzustellen, um für sie noch besser sein zu können. Mehr denn je versteht sich die Stadtsparkasse Remscheid als ein fest in Remscheid verwurzelttes Unternehmen, das seine Kunden jetzt und künftig noch persönlicher betreuen, noch individueller beraten und mit noch besseren Ideen, Produkten und Services rund um die Finanzen kompetent versorgen will. Das alles gilt selbstverständlich für Privat- wie Firmen- und Gewerbekunden gleichermaßen.

Bei dieser „neuen“ Stadtsparkasse Remscheid merken Kunden schnell, dass sie eine persönliche Betreuung und Beratung bekommen, die ihre Bedürfnisse ganzheitlich erfasst und dabei immer langfristig ausgerichtet ist.

Für diese Betreuung orientiert sich das Beratungs-Team der Stadtsparkasse an der aktuellen Lebensphase des Kunden. Die Beratungsgespräche werden so

persönlicher, individueller und für den Kunden leichter nachvollziehbar und transparent. Nicht zuletzt wegen der „Werkzeuge“, die in den Gesprächen zum Einsatz kommen und die in der täglichen Praxis zum einen sehr nützlich und zum anderen sehr lebensnah sind. Dazu zählt zum Beispiel eine besondere Beratungspyramide, anhand derer im Kundengespräch geklärt wird, um welchen Baustein es gehen soll. Die Pyramide fußt auf grundlegenden Bedürfnissen wie Liquidität und wächst dann mit weiteren Beratungs- und Bedürfnisthemen nach oben. Das reicht von der Absicherung von Lebensrisiken, Bausparen etc. über Strategieplanung für die Altersvorsorge bis hin zur Spitze der Pyramide, dem Vermögensmanagement.

Ganz gleich, um welche Lebensphase und Bedürfnisse es geht – stets beleuchtet die Stadtsparkasse Remscheid das komplette Bild und gleicht die aktuelle Situation und Erwartung mit den Zielen und Wünschen des Kunden ab; ob auf beruflicher, wirtschaftlicher oder privater Ebene. So schnürt die Stadtsparkasse Remscheid maßgeschneiderte und individuelle Komplettpakete, von denen die Kunden direkt, mittelfristig und langfristig profitieren. Und das ist gut für ein ganzes Leben.



Fair zu sein bedeutet für die Stadtsparkasse Remscheid, durch persönliche Beratung Mitverantwortung für das wirtschaftliche Wohlergehen ihrer Kunden zu übernehmen.

Ganz gleich, um welchen Teil der Beratungspyramide es geht – stets beleuchten wir das komplette Bild und gleichen die aktuelle Situation mit den Zielen unserer Kunden ab.

## Steinhaus – Auch bei der Pasta geht's um die Wurst.

**Der Wettbewerb wird härter, der Markt schwieriger – und vielleicht schafft es die Steinhaus GmbH gerade deswegen, seit mehr als 150 Jahren ein erfolgreiches, wachsendes und innovatives Unternehmen zu bleiben. Unternehmerischer Mut mit den richtigen Partnern zahlt sich aus.**

„Der Kunde droht verstärkt mit Aufträgen“, sagt Karl-Ullrich Steinhaus mit einem Augenzwinkern, „deswegen müssen und wollen wir unsere Produktion deutlich erweitern.“ Der geschäftsführende Gesellschafter der Steinhaus GmbH weiß genau, dass die so genannte „Convenience-Welle“ – also die riesige Nachfrage nach Feinkost-Spezialitäten, frischer Pasta und köstlicher Soßen aus dem Kühlregal – noch lange nicht abgeebbt ist. Im Gegenteil: Das familiengeführte Traditionsunternehmen mit Stammsitz in Lennep, zwölf Steinhaus-Filialen und insgesamt 480 Mitarbeitern muss mehr liefern, um im Geschäft zu bleiben. Also wird kräftig investiert und gebaut: Zehn bis 15 Millionen Euro soll sie kosten, die Erweiterung der Betriebsgebäude am Tenter Weg. In Richtung Grenzwall entsteht ein nagelneues Kühllager auf 1.000 Quadratmetern Grundfläche und 6.000 Quadratmetern Regalraum. Im gleichen Zug wird in dem bestehenden Betriebs- und Produktionsgebäude der Platz für die neue Kochanlage frei, wo dann die verschiedenen Steinhaus-Feinkost-Leckereien in noch größerer Menge hergestellt werden sollen. Damit der bereits seit sie-



ben Jahren währende und mittlerweile europaweite Siegeszug der Steinhaus-Produkte fortgesetzt werden kann. „Der Convenience-Markt wächst signifikant ... und wir wachsen innerhalb dieses Marktes, mit immer mehr Exportanteilen, besonders stark“, erklärt Anja Steinhaus-Nafe, die, gemeinsam mit Ehemann Götz Nafe und Wilfried Monning, die vierköpfige Steinhaus-Geschäftsführung komplettiert. „Ob Neubau, Produktionserweiterung, neue Kochanlagen, betriebliche Infrastruktur und Logistik – unsere Pläne und Ideen für unsere Investitionen ins Unternehmen können natürlich nur auf einer gesunden finanziellen Basis realisiert werden. Die geschäftlichen Grundlagen und sämtliche Konditionen in der engen Partnerschaft mit der Stadtparkasse

Karl-Ullrich Steinhaus und Anja Steinhaus-Nafe, zwei Geschäftsführer des insgesamt vierköpfigen Führungsteams der Steinhaus GmbH.

Remscheid sind stimmig und gut. Nicht zuletzt deshalb haben wir auch den entsprechenden unternehmerischen Mut“, sagt Götz Nafe und ergänzt, „nur so ist es auch uns als traditionsreichem Familienunternehmen möglich, am Standort Remscheid Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen und insgesamt gute Erfolge zu erzielen.“

**Steinhaus: Mit starken Marken an 12 Standorten vor Ort**

„Fleisch- und Wurstwaren von besonderer Güte und Reinheit herzustellen, ist unser oberstes Prinzip.“ Dieser Satz und Anspruch stammt von Firmen-Senior Karl Steinhaus, dem „Wurstprofessor“, und die Steinhaus Meister-Metzger halten sich immer noch daran: Bis heute verpflichtet sich das Traditionsunternehmen auf deutsche Wertarbeit. Als Familienunternehmen mit großer Tradition ist Steinhaus in Remscheid buchstäblich zu Hause. Aber auch über die Grenzen der Stadt und der bergischen Region hinaus hat sich Steinhaus über viele Jahre hinweg einen sehr guten Namen gemacht. Das liegt auch an den Steinhaus-Filialen an 12 Standorten:

Im Herzen der wunderschönen Altstadt von Remscheid-Lennep steht heute noch das Stammhaus der Metzgerei Steinhaus. Am großen runden Tisch, bei einer leckeren Kottenbutter oder einem Pott Kaffee trifft sich Jung und Alt zum „Klönen“ – fast so wie damals, als die Erfolgsstory von Steinhaus 1841 als Metzgerei mit Schankwirtschaft begann. 1964 kam die Filiale am Lennep Kreishaus hinzu.

Die Filiale in Wuppertal-Barmen wurde 1978 eröffnet, zwei Jahre danach die Filiale im bekannten „Fresskörbchen“ in Bergisch Gladbach. Die Steinhaus-Markthalle in Solingen steht seit der Eröffnung im Jahr 1983 für „Qualität alles unter einem Dach“. Dort finden sich neben dem Steinhaus-Sortiment noch ein Käse-Fachgeschäft, eine Bäckerei und ein großes Wein- und Spirituosen-Sortiment. In Hilden ist Steinhaus seit 20 Jahren vertreten. Kompetente und freundliche Beratung, erstklassige Qualitätsprodukte und immer neue Ideen machen diese Filiale so erfolgreich. Weitere Steinhaus-Filialen gibt es im „FORUM“ in Mülheim an der Ruhr (seit 1994), am Hochdahler Markt in Erkrath und in den Leverkusener „Luminaden“ (beide seit 1995). Im Jahr 2000 kam die Steinhaus Markthalle-Langenfeld hinzu. 2006 eröffnete die neueste Filiale in Köln-Lindenthal ihre Türen.



Dank gesunder finanzieller Basis und weiterhin steigender Nachfrage nach Feinkost-Spezialitäten auf dem Convenience-Markt gilt die Steinhaus GmbH als erfolgreiches, wachsendes und innovatives Unternehmen.

Nach dem obersten Prinzip des Firmen-Seniors verpflichtet sich die Steinhaus GmbH bis heute, Feinkost-Lebensmittel „von besonderer Güte und Reinheit herzustellen“.

## Peiseler – Partnerschaft mit Präzision.

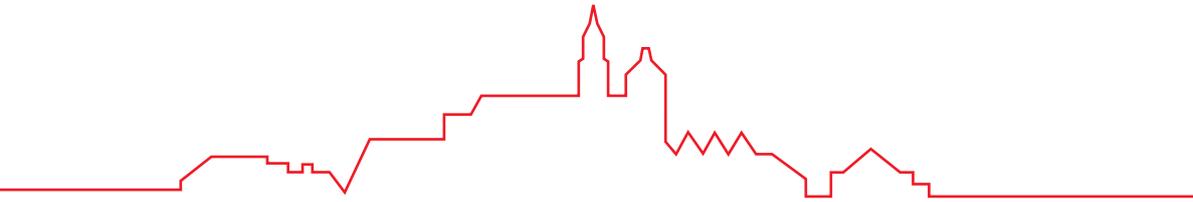
**Tradition und Innovation sind die beiden Hauptzutaten für das Rezept, mittelständische Industrie-Unternehmen in Remscheid auch 100 oder sogar 200 Jahre nach Firmengründung auf Erfolgskurs zu halten. Ein gutes Beispiel dafür ist der Präzisionsmaschinenbauer Peiseler GmbH & Co. KG aus dem Morsbachtal.**

„Wir wollen das Unternehmen in seiner Tradition fortführen. Es ist uns ganz wichtig, sowohl den Namen als auch die Arbeitsplätze zu erhalten.“

Der das am 01.01.2001 sagte, heißt Dr. Benedict Korischem und ist einer von zwei Geschäftsführern bei Peiseler. Der Diplom-Ingenieur aus Düsseldorf hielt Wort: Seit sechs Jahren leitet Korischem gemeinsam mit dem kaufmännischen Geschäftsführer, Lothar Schwarzlose, das Traditionsunternehmen so, wie man es sich unter Nachfolgesichtspunkten nur wünschen kann:

Geschäftsführer Dr. Ing. Benedict Korischem (links) und Lothar Schwarzlose blicken dank unternehmerischem Erfolg und partnerschaftlicher Unterstützung der Stadtparkasse Remscheid in eine finanziell gesicherte Zukunft.





Als die J. G. Peiseler GmbH & Co. KG Ende 2000 aus dem Familienbesitz ausschied und in neue Hände gelegt wurde, sollten Lebenswerk und 175 Arbeitsplätze gesichert werden. Damals fanden die Existenzgründer Korischem und Schwarzlose, die das Unternehmen im Vorfeld bereits kannten, in der Sparkasse einen verlässlichen und flexiblen Partner für die Finanzierung der Unternehmensnachfolge.

1819 hatte alles als Betrieb zur Herstellung von Raspeln und Feilen begonnen. Heute agiert die Peiseler GmbH & Co. KG national und international erfolgreich mit rund 220 Mitarbeitern in den Niederlassungen in Remscheid, in Morbach im Hunsrück und bei Peiseler LLC, einer Tochtergesellschaft in Grand Rapids im US-Bundesstaat Michigan. Auf 9.500 Quadratmetern Fertigungsfläche entwickelt und baut Peiseler innovative Produkte für den Werkzeugmaschinenbau mit höchstem Präzisionsanspruch.

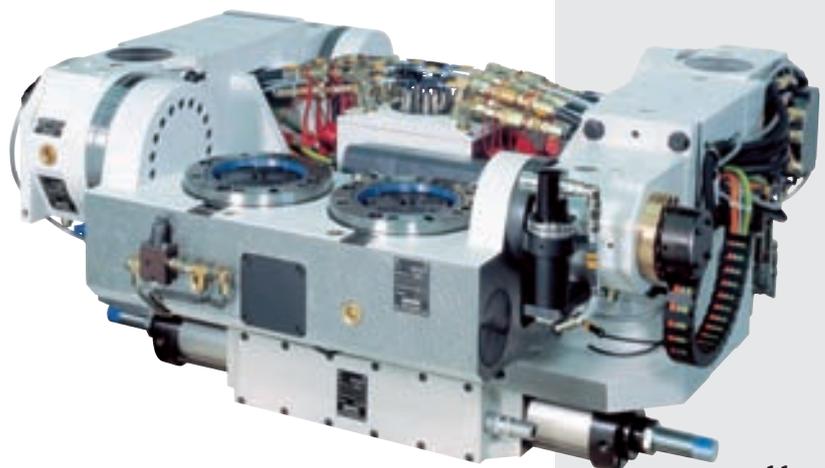
Allein seit den 50er Jahren haben 37.500 Teilgeräte das Peiseler-Werk verlassen und die Zufriedenheit der Kunden steht auf höchstem Niveau. „Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Peiseler-Produkte war, ist und wird auch in Zukunft Garant für unser langjähriges und erfolgreiches Bestehen im Markt sein“, ist sich die Peiseler-Geschäftsführung sicher. Innovation ist das Stichwort und so passt es auch perfekt ins Bild, dass Peiseler nun über einen modernisierten Maschinenpark

und eine neue IT-Infrastruktur verfügt. Unter der Vorgabe „mehr Performance, weniger Kosten“ wurden insgesamt 4,9 Mio. € investiert. Damit wurden u. a. neue CNC-Bearbeitungs-Centren und Messstationen angeschafft. So profitiert die IT-Abteilung und damit die gesamte Produktion von einer erhöhten Performance, die auch in Zukunft problemlos aufgestockt werden kann. Auch bei dieser innovativen Maßnahme stand die Sparkasse partnerschaftlich an der Seite der Firmenleitung.

Peiseler setzt – schon seit vielen Jahren und auch für die Zukunft – auf diese sehr vertrauensvolle Partnerschaft mit der Stadtsparkasse Remscheid. Ob Liquidität oder Finanzierungen von betrieblichen, baulichen und unternehmerischen Investitionen – das gegenseitige Vertrauen und der ehrliche und offene Umgang miteinander sorgen dafür, dass beide Seiten von dieser Zusammenarbeit und Partnerschaft profitieren – die Peiseler GmbH & Co. KG als heimischer Mittelstand und die Sparkasse als Finanzpartner vor Ort.



Die Präzisionsmaschine ZAS 630 von Peiseler wurde zur Bearbeitung von Formel 1-Motoren bei Ferrari konstruiert.



Tradition und Innovation erfolgreich vereint: die TGZ 520 von Peiseler dient der Bearbeitung von Einspritzdüsen in der ganzen Welt.

Auszubildende der Stadtsparkasse Remscheid,  
Jahrgang 2006



## Kompetent – heute wie morgen. Gut für Sie.

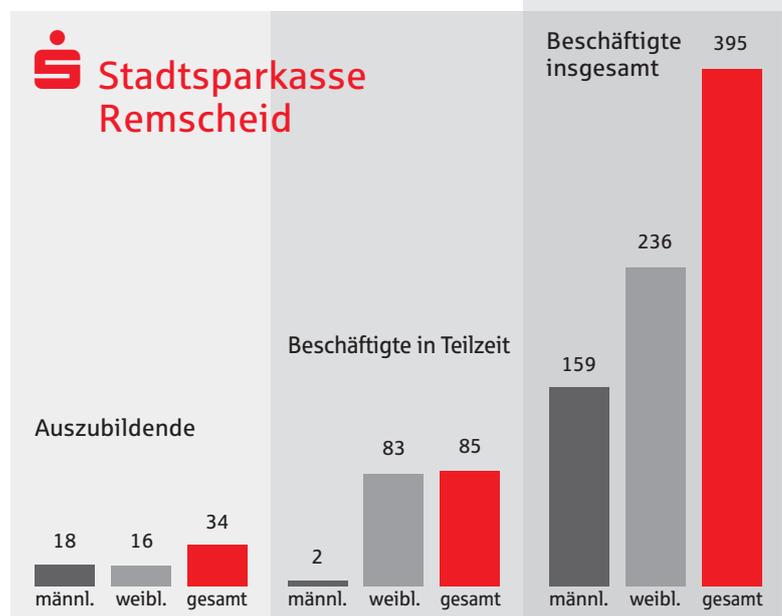
„Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr.“ Würden moderne Unternehmen in Deutschland diesem alt-hergebrachten Grundsatz immer noch folgen, wäre es um deren Personalentwicklung nicht gut bestellt. Menschen durchschreiten in ihrem Berufsleben mehrere Stationen und Stadien, die sie mit neuen Aufgaben und Herausforderungen konfrontieren – zum Beispiel, weil sich der Produktschwerpunkt einer Firma im Laufe der Jahre verschiebt, weil Wettbewerb und Markt neue Ansprüche an ein Unternehmen stellen oder weil sich womöglich mehr Berufstätige in ihrer aktuellen Tätigkeit häufiger unter- oder überfordert sehen, als man annehmen mag.

Sicher ist: Die in der Ausbildung einst erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse reichen heute nicht mehr für ein ganzes Berufsleben. Sie müssen aufgefrischt, ergänzt oder völlig neu erworben werden. Ob technisches oder kaufmännisches Know-how, ob organisatorisches Geschick, analytisches Denken oder hohe soziale und emotionale Kompetenz im Umgang mit Kollegen und Kunden gleichermaßen – eine moderne, strategische Personalentwicklung hat zum Ziel, die Kompetenzen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf die aktuellen und künftigen Anforderungen des Unternehmens vorzubereiten. Getreu dem Leitsatz „Die richtigen Mitarbeiter am richtigen Platz“ im Sinne des erfolgs- und kundenorientierten Unternehmens und mit dem Ziel einer größtmöglichen Zufriedenheit beim Mitarbeiter.

Durch eine zielgerichtete und methodische Personalentwicklung stellt die Stadtsparkasse Remscheid eine bedarfsgerechte Förderung und Bildung der Mitarbeiter sicher, wobei neben den Interessen der Stadtsparkasse auch die Interessen und Wünsche der Mitarbeiter berücksichtigt werden. Ob Auszubildender im ersten Lehrjahr, Vertriebsmitarbeiterin mit zehn Jahren Berufserfahrung oder langjähriger Kollege der mittleren Führungsebene – die Personalentwicklung der Stadtsparkasse Remscheid fördert mit Hilfe von Aufstiegsqualifikationen die vorhandenen Fähigkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, so dass sie zur Übernahme anspruchsvoller Positionen oder anderer, individuell besser „passender“ Funktionen in der Lage sind.



Die Stadtsparkasse Remscheid ist ein verantwortungsvoller Arbeitgeber. Sie stellt in Remscheid hochwertige Arbeits- und Ausbildungsplätze zur Verfügung.





Finanzen sind etwas sehr Persönliches und Geldangelegenheiten wollen höchstvertraulich behandelt werden. Das hohe Gut der Datensicherheit, das unsere Kunden zurecht beanspruchen, wird bei der Stadtparkasse Remscheid konsequent geschützt – auch beim Online-Banking von zu Hause aus.

## Online-Banking – mit Sicherheit gut für Sie

Finanzen sind etwas sehr Persönliches und Geldangelegenheiten wollen höchstvertraulich behandelt werden. Das hohe Gut der Datensicherheit, das unsere Kunden zurecht beanspruchen, wird bei der Stadtsparkasse Remscheid konsequent geschützt. Von besonderer Bedeutung ist dies im Zusammenhang mit der Technologie, die für die elektronische Informations- und Datenverarbeitung eingesetzt wird.

Auch beim ebanking – der Erledigung von Bankgeschäften beispielsweise vom eigenen PC aus – können sich die Kunden der Stadtsparkasse Remscheid auf höchste Sicherheitsstandards verlassen. Gewährleistet wird dies durch ein in unserem Hause installiertes und in der Zukunft kontinuierlich fortzuschreibendes IT-Sicherheitsmanagement.

Fakt ist: Aktuell nutzen die Inhaber von beinahe 29.000 Konten der Stadtsparkasse Remscheid die Möglichkeit, ihre Überweisungen, Daueraufträge etc. am heimischen PC zu erledigen. Die Tendenz ist steigend, denn dieses Online-Banking bietet viele wirtschaftliche und komfortable Vorteile.

Skeptiker, die beim Banking via Internet um die Sicherheit ihrer Konten und den Zugriff Fremder auf das virtuelle Vermögen fürchten, können nur mit neuen, modernen Sicherheitsschranken vom Gegenteil überzeugt werden: Deswegen setzt die Stadtsparkasse Remscheid schon seit einiger Zeit auf das „iTAN-Verfahren“. Im Gegensatz zum früheren Beliebigkeits-Prinzip verlangt

dieses Verfahren bei jedem Online-Banking-Auftrag die Eingabe einer ganz bestimmten TAN – einer Nummer also, die in der TAN-Liste beispielsweise an 16., 28. oder 54. Stelle steht. Die Nummern werden per Zufallsverfahren ausgesucht. Für die Sicherheit bedeutet das: Sollte ein Internet-Betrüger per „Phishing“ an eine TAN-Nummer gelangt sein, nutzt ihm diese wenig. Die Wahrscheinlichkeit, dass diese Nummer mit der vom Bank-Computer verlangten „iTAN“-Nummer übereinstimmt, ist sehr gering.

Allerdings muss auch der Kunde einen Beitrag zur Sicherheit leisten. Die Überprüfung der verschlüsselten Verbindung, zu erkennen am kleinen Vorhängeschloss in der Statusleiste des Browsers, ist ebenso unerlässlich wie die regelmäßige Überprüfung des eigenen PC's auf Viren- und Trojanerfreiheit.

Wer einen Chipkartenleser besitzt, kann die Sicherheit seiner Onlinetransaktionen zusätzlich erhöhen. Unter Verwendung einer handelsüblichen Online-Banking-Software kann jede Transaktion mit einer bei der Sparkasse erhältlichen, besonderen Chipkarte legitimiert werden, so dass nur der Chipkartenbesitzer Online-Aufträge an die Stadtsparkasse Remscheid weiterleiten kann.



Die Stadtsparkasse Remscheid ist die wahre Direktbank in Ihrer Nähe. Sie ist überall und auf allen Wegen für Sie da.

## Gute Ideen für Remscheid.

Ganz nah an den Kunden zu sein, drückt sich bei der Stadtparkasse Remscheid auf besondere Art und Weise aus: nämlich mit vielerlei öffentlichkeitswirksamen Aktionen, Veranstaltungen und Kampagnen, bei denen unsere Kunden unmittelbar mit uns in einem Boot sitzen. Und hin und wieder darf dies sogar wörtlich genommen werden; bestes Beispiel dafür war die Fußball-WM-Schiffstour mit einer Gruppe fußball-begeisterter Kunden.

In einem Boot sitzen und dabei Riesenspaß haben: Die Fußball-WM-Schiffstour mit fußball-begeisterten Kunden war ein voller Erfolg!

Diese führte uns am 14. Juni 2006 – perfekt passend zum WM-Spiel Deutschland gegen Polen! – ab Düsseldorf für einige schöne Stunden über den Rhein.

Die WM 2006 war natürlich auch der Publikumsmagnet in unseren Geschäftsstellen. Ob Honsberg, Hasenberg, Bergisch Born, Lennep oder Hasten – die mitunter von der Presse begleitete Aktion mit der Gelegenheit zum Schuss auf eine Torwandanlage kam bei vielen Kundinnen und Kunden sehr gut an. Mit reichlich Equipment wie Plakaten, Trikots und Schals war die Stimmung geradezu weltmeisterlich.





Zu guter Letzt landeten wir einen echten Volltreffer mit unserer Aktion „Alle wollen MaxX“, pünktlich zum Weltspartag am 30. Oktober 2006: Jeder Kunde, der am Weltspartag bei der Stadtparkasse Remscheid seine Spardose entleerte, bekam als Geschenk ein MaxX-Sparschwein. Um MaxX herum rankte sich zudem ein äußerst erfolgreicher Kreativ-Wettbewerb, an dem neben Schulen und Kindergärten natürlich auch unsere Privatkunden in großer Zahl teilnahmen. Schließlich winkte – neben anderen attraktiven Verlosungspreisen – als Hauptgewinn ein Familienreisegutschein für Disneyland Paris im Wert von 1.000 Euro. Gerade diese Aktion

erfreute sich zudem eines großen, positiven Interesses in der Öffentlichkeit.

Die abschließende Versteigerung der besten und kreativsten Sparschweine brachte satte 8.000 Euro. Natürlich wurde diese Summe einem guten Zweck zugeführt und der Verein Möhrchen e.V. freute sich am Ende, mit diesem Geld noch mehr bedürftigen Remscheider Schulkindern regelmäßig ein warmes Mittagessen servieren zu können. Denn, kaum zu glauben, aber viele Eltern in Remscheid können ein tägliches warmes Mittagessen für Ihre Kinder nicht bezahlen.

Eine gute Sache für einen guten Zweck: Dank des Kreativ-Wettbewerbs der Stadtparkasse Remscheid kam dem Verein Möhrchen e.V. eine schöne Summe für die Verpflegung hilfebedürftiger Remscheider Schulkinder zugute.



**MaxX-Ausstellung  
vom 16. - 19. Januar 2007**

während unserer Öffnungszeiten  
im Tagungsraum (1.Etage)  
der Stadtparkasse Remscheid, Alleestraße 76/88.



[www.stadtparkasse-remscheid.de](http://www.stadtparkasse-remscheid.de)





Bereits seit 16 Jahren finanziert die Stadtsparkasse den Remscheider Citylauf – ein weit über die Grenzen Remscheids hinaus beliebtes Event.



Ein praktischer Beitrag zur kulturellen Förderung der Jugend: Die Stadtsparkasse finanzierte Leihinstrumente für das Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium in Remscheid.



Ganzer Stolz der Schwimgemeinschaft Remscheid: Der von der Stadtsparkasse gestiftete Sparkassenpokal und die heiß begehrten Siegermedaillen.

## Gutes für Remscheid stiften.

Kunstaussstellungen und Musikprojekte, Kinder-Mitmach-Aktionen und Sucht-Präventionskampagnen, Radrennen und City-Lauf, Stadtteil-Feste und Veranstaltungs-Highlights für alle Remscheider – wer viel Gutes für Remscheid tut, soll auch darüber sprechen.

Mit ihrem Engagement unterstützt die Stadtparkasse Remscheid möglichst viele „Remscheider Projekte“, um die Lebensqualität in unserer Stadt zu verbessern. Durch Spenden, Sponsoring und den PS-Zweckertrag\* werden gemeinnützige Einrichtungen unterstützt – von Schulen über Sportvereine bis hin zu Kirchengemeinden. Wichtig ist, dass möglichst viele Remscheiderinnen und Remscheider davon profitieren. Dieses dem Gemeinwohl dienende Engagement der Stadtparkasse Remscheid wird in der Öffentlichkeit maßgeblich begleitet durch intensives Sponsoring und ausgeprägtes Stiftungswesen – mit den Stiftungen „Jugend, Soziales und Umwelt“ und der „Jubiläumsstiftung“ als Kunst- und Kulturstiftung.

Das Stiftungskapital beider Stiftungen beträgt insgesamt 4,85 Millionen Euro; die daraus resultierenden Erträge werden für das Wohl Remscheids eingesetzt. Im vergangenen Jahr wurden über 100 Spendenanträge eingereicht. Die Unterstützung durch die Stadtparkasse Remscheid und deren Stiftungen betrug insgesamt mehr als 560.000 Euro. Zusätzlich wurden noch 137.000 Euro zur Erhöhung des Stiftungskapitals für die Stiftung der Stadtparkasse Rem-

scheid für Jugend, Soziales und Umwelt bereitgestellt. Und das ist gut für Remscheid.

\*Mit jedem gekauften Prämien-Sparlos bewirken die Kunden der Stadtparkasse Gutes in Remscheid. Und das immer. Und immer öfter auch für das eigene Portmonee. Mit Gewinnen bis zu 250.000,- Euro und besseren Chancen als bei vielen anderen Lotterien.



Spaß für Groß oder Klein – mit ihrem Engagement unterstützt die Stadtparkasse viele „Remscheider Projekte“, um die Lebensqualität in Remscheid zu verbessern. Die Sparkasse verfolgt das Ziel „Wohlfühlstand für alle“.



Das Glockenspiel der ev. Stadtkirche Remscheid am Markt: dank finanzieller Unterstützung der Stadtparkasse wieder für jeden Remscheider ein imposantes Hör-Erlebnis.

## Lagebericht

### **Darstellung der Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen**

#### **Wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland**

Die deutsche Wirtschaft kann auf ein erfolgreiches Jahr 2006 zurückblicken. Im Jahresverlauf wurden die Prognosen schrittweise angehoben. Noch im Frühjahr hatten die großen deutschen Forschungsinstitute in ihrem gemeinsamen Gutachten ein Wirtschaftswachstum von 1,8 % prognostiziert. Im Herbst wurde die Prognose auf 2,3 % erhöht. Nach den ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes nahm das reale Bruttoinlandsprodukt im Gesamtjahr 2006 um 2,5 % zu. Damit hat die deutsche Wirtschaft zum Durchschnitt der Eurozone aufgeschlossen. Im Unterschied zu den beiden vorangegangenen Jahren kamen die Wachstumsimpulse in 2006 vor allem aus dem Inland. Die Verbraucher haben augenscheinlich ihre Kaufzurückhaltung teilweise aufgegeben und gaben real 0,6 % mehr Geld für den privaten Konsum aus. Die erwarteten Vorzieheffekte aufgrund der bevorstehenden Mehrwertsteuererhöhung fielen offenbar geringer aus als erwartet und beschränkten sich im Wesentlichen auf hochpreisige und langlebige Wirtschaftsgüter. Positive Signale kamen vom Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosenquote sank im Dezember 2006 auf 9,6 %. Erfreuliche Entwicklungen gab es auch bei den offenen Stellen sowie der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Nach ersten Berechnungen zufolge beträgt die Inflationsrate im Jahresdurchschnitt 1,7 %.

#### **Entwicklung der Finanzmärkte und der Kreditwirtschaft**

Im Jahr 2006 war die Ertragslage im deutschen Kreditgewerbe von sinkenden Zinsmargen gekennzeichnet. Eine aggressive Konditionenpolitik der Wettbewerber, insbesondere im Neugeschäft, führten zu einem weiteren Margenverfall. Gleichzeitig schränkte auch die vergleichsweise flache Zinsstruktur die Verdienstmöglichkeiten aus der Fristentransformation ein. Die Risikolage der Kreditinstitute entspannte sich größtenteils. Der Konsolidierungsprozess in der deutschen Kreditwirtschaft setzte sich auch im Jahr 2006 weiter langsam fort. Der heimische Bankenmarkt ist weiter hart umkämpft. Neben den Direktbanken haben inzwischen auch verschiedene ausländische Kreditinstitute auf dem deutschen Markt Fuß gefasst. Die privaten Großbanken haben verschiedene Initiativen gestartet, um das in den letzten Jahren zum Teil vernachlässigte Privatkundengeschäft wieder zu intensivieren. Nicht zuletzt drängen auch unabhängige Vertriebsnetze auf den deutschen Bankenmarkt.

#### **Regionale wirtschaftliche Entwicklung**

Auch die Remscheider Unternehmen konnten an der konjunkturellen Erholung partizipieren. Der Industrieumsatz des Gesamtjahres 2006 stieg gegenüber dem Vorjahr um 7,5 %. Von dieser Entwicklung konnten viele Industriezweige profitieren. Diese Entwicklung hat zu einer Entspannung auf dem regionalen Arbeitsmarkt geführt. Dennoch ist unser Geschäftsgebiet von zunehmenden Verbraucherinsolvenzen sowie einer rückläufigen Bevölkerungsentwicklung geprägt.

## Rechtliche Rahmenbedingungen

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht hat mit dem Schreiben vom 20.12.2005 der Kreditwirtschaft die Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) bekannt gegeben. Die MaRisk, die u. a. die bereits bestehenden Mindestanforderungen (MaH, MaR und MaK) zusammenfassen, sind bis spätestens 01.01.2008 umzusetzen. Ebenfalls in 2007 ist die EU-Finanzmarkt-richtlinie (MiFID) umzusetzen.

## Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufes

### Bilanzsumme und Geschäftsvolumen

Die Bilanzsumme blieb mit 1.584 Mio. € gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Die Geschäftsentwicklung verlief vor dem Hintergrund des schwierigen Umfeldes trotz Erfolgen in einigen Geschäftsfeldern für die Stadtparkasse Remscheid insgesamt nicht zu unserer Zufriedenheit. Die Entwicklung wesentlicher Daten veranschaulicht die rechts oben abgebildete Übersicht.

### Kreditgeschäft

Zum Jahresende betrug das gesamte Kundenkreditvolumen (inkl. Treuhandkredite und unwiderruflicher Kreditzusagen) 872 Mio. € nach 925 Mio. € zum Jahresende 2005. Tilgungsrückflüsse waren in Höhe von 126 Mio. € (Vorjahr 142 Mio. €) zu verzeichnen. Das Kreditgeschäft wurde 2006 erneut von einem intensiven Wettbewerbsdruck geprägt. Weiterhin sind durch den Wegfall der Eigenheimzulage die Finanzierungsanfragen im Wohnungsbau deutlich zurückgegangen. Nach wie vor können wir in unserem Geschäftsgebiet keine Investitionsbereitschaft auf breiter Basis feststellen. Als Folge der fehlenden Investitionsbereitschaft ist der Anteil an Krediten an Unternehmen und Selbstständige gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen und lag bei ca. 46 % der Kundenforderungen.

	2005 Mio. €	2006 Mio. €
Bilanzsumme	1.577,8	1.584,6
Eventualverbindlichkeiten	47,1	39,9
<b>Geschäftsvolumen</b>	<b>1.624,9</b>	<b>1.624,5</b>
<b>Kundenforderungen</b>		
Kredite und Darlehen	860,0	816,6
zur Refinanzierung		
zugelassene Wechsel	1,1	0,0
Treuhandkredite	0,7	0,6
<b>Summe</b>	<b>861,8</b>	<b>817,2</b>
<b>Kundenverbindlichkeiten</b>		
Spareinlagen	447,5	397,8
Sparkassenbriefe	67,8	56,7
Schuldverschreibungen	153,5	129,7
Täglich fällige Verbindlichkeiten	413,0	477,2
und Termingelder		
Nachrangige Verbindlichkeiten	52,5	57,0
<b>Summe</b>	<b>1.134,3</b>	<b>1.118,4</b>

### Einlagengeschäft

Der längerfristige Trend eines rückläufigen Einlagengeschäftes hat sich auch in 2006 fortgesetzt. Die Mittelabflüsse im bilanzwirksamen Geschäft belaufen sich auf über 16 Mio. €.

Das gesamte Einlagevolumen beträgt 1.118 Mio. €. Nach wie vor schichten Kunden aus nahezu allen Anlageformen Gelder in flexible, kurzfristig verfügbare Produktvarianten um.

### Wertpapierdienstleistungsgeschäft

Im außerbilanziellen Geschäft konnten wir an die erfolgreiche Entwicklung der vergangenen Jahre anknüpfen. Bei dem Verkauf von Zertifikaten blicken wir auf ein gutes Vertriebsjahr zurück. Erfolge konnten wir auch beim Vertrieb von Fonds verzeichnen. Der Bestand der für unsere Kunden verwahrten Wertpapiere erhöhte sich auf 433 Mio. € (Vorjahr 424 Mio. €).

### Verbundgeschäft

Auch in 2006 konnten wir die erfolgreiche Entwicklung im Geschäft mit unseren Verbundpartnern LBS, LGS, Deka, Provinzial und WestLB AG fortsetzen.

### **Personal- und Sozialbereich**

Am 31.12.2006 beschäftigte die Stadtsparkasse Remscheid 395 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 277 vollzeitbeschäftigte Angestellte sowie 34 Auszubildende. 84 Angestellte nutzen die unterschiedlichsten Möglichkeiten der Teilzeitbeschäftigung. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Personalbestand auf Grund der in den Vorjahren abgeschlossenen Altersteilzeit- und Vorruhestandsverträgen weiter reduziert. Der Personalaufwand reduzierte sich um eine Mio. € auf 21 Mio. €. Auch in 2006 hat die Stadtsparkasse Remscheid ihren Beitrag zur Ausbildung junger Menschen aus unserer Region geleistet. In 2007 werden wir unser Engagement für den Standort Remscheid fortführen und jungen Menschen mit Hilfe einer Ausbildung eine gute Berufsperspektive ermöglichen. Im Rahmen des Personalentwicklungskonzeptes spielt die gezielte Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine bedeutende Rolle.

## **Darstellung und Analyse der wirtschaftlichen Lage**

### **Vermögenslage**

Nach der noch zu beschließenden Zuführung aus dem Bilanzgewinn wird sich die Sicherheitsrücklage auf über 94 Mio. € belaufen. Darüber hinaus verfügen wir über weitere umfangreiche Eigenkapitalbestandteile im Sinne des KWG. Das Verhältnis der anrechenbaren Eigenmittel bezogen auf die Summe der

risikotragenden Aktiva und Marktpreisrisikopositionen (Grundsatz I) überschreitet per 31.12.2006 mit einer Gesamtkennziffer von 16,7 % (Vorjahresende 15,4 %) deutlich den von der Bankenaufsicht vorgeschriebenen Mindestwert von 8,0 %. Dieser bewegte sich im Jahresverlauf zwischen 15,2 % und 16,7 %. Die Vermögenslage der Stadtsparkasse Remscheid ist unverändert gut. Der Wertpapierbestand wurde unter Anwendung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Mit der Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen wurde den Risiken im Kreditgeschäft und den sonstigen Verpflichtungen entsprechend den strengen Bewertungsmaßstäben unseres Hauses angemessen Rechnung getragen. Die übrigen Vermögensgegenstände wurden ebenfalls vorsichtig bewertet. Die Vermögenslage der Sparkasse bildet eine gute Basis für eine Ausweitung unserer Geschäftstätigkeit.

### **Finanzlage**

Die Zahlungsbereitschaft der Stadtsparkasse Remscheid war aufgrund einer planvollen und angemessenen Liquiditätsvorsorge jederzeit gewährleistet. Zur Erfüllung der Mindestreservevorschriften wurden Guthaben bei der Deutschen Bundesbank in erforderlicher Höhe geführt.

### **Ertragslage**

Die wichtigste Ertragsquelle ist weiterhin der Zinsüberschuss. Vor dem Hintergrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus und des zunehmenden Wettbewerbs reduzier-

te sich der Zinsüberschuss deutlich auf 2,25 % der Durchschnittsbilanzsumme (DBS). Der Zinsüberschuss – einschließlich laufender Erträge (gem. GuV, Pos. 3) verringerte sich auf 37 Mio. €. Beim Provisionsüberschuss wurde mit 9 Mio. € das gute Ergebnis der Vorjahre erreicht. In Bezug auf unsere DBS sind dies 0,57 %. Bei den Verwaltungskosten haben wir gegenüber dem Vorjahr eine leichte Entlastung erreicht. In Bezug auf unser DBS betragen sie 2,03 %. Insgesamt gingen die Erträge (GuV, Pos. 1 bis 9) um 2 Mio. € auf 48 Mio. € zurück. Der Gesamtaufwand (GuV, Pos. 10 bis 12) reduzierte sich leicht auf 35 Mio. €. Die Cost-Income-Ratio beträgt 71,6 %. Die Ertragslage erlaubte uns eine adäquate Zuführung zu unserer Risikoversorgung, ist aber tendenziell weiter zu verbessern. Nach Abzug des Steueraufwands (2,0 Mio. € nach 2,6 Mio. € im Vorjahr) beträgt der Jahresüberschuss 2,2 Mio. €.

## Risikoberichterstattung

### Risikomanagement und Risikocontrolling

Das kontrollierte Eingehen und die gezielte Transformation von Risiken im Rahmen eines Risikotragfähigkeitskonzeptes und einer ertrags- und wertorientierten Banksteuerung ist generell eine Funktion von Kreditinstituten. Als wesentliche Risiken des Bankgeschäftes sind hierbei Adressen-, Marktpreis-, Liquiditäts- und operationelle Risiken zu sehen. Die Messung, Steuerung, Analyse und Überwachung dieser Risiken wird durch unser Risikomanagement- und Risikocontrollingsystem gewährleistet. Neben der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung ist auch die Beachtung gesetzlicher und aufsichtsrechtlicher Anforderungen Gegenstand des Risikomanagements.

Aufbauorganisatorisch ist eine Funktionstrennung zwischen den Marktbereichen und den risikosteuernden und -überwachenden Organisationseinheiten erforderlich. Durch eine dem Risikogehalt der von uns getätigten Geschäfte angepasste Organisationsstruktur sowie durch die

Beachtung und Umsetzung der von der Bankenaufsicht erlassenen Mindestanforderungen ist eine angemessene Steuerung der Risiken gewährleistet. Die Innenrevision prüft als neutrale Stelle das Risikomanagement- und Risikocontrollingsystem. Zielsetzung der Prüfungen ist insbesondere die ordnungsgemäße Handhabung der festgelegten Regelungen sowie die Feststellung von Schwachstellen in Risikosystemen und die Überwachung der Umsetzung notwendiger Anpassungen. Der Vorstand wird über die Prüfungsergebnisse informiert. Die derzeit von der Sparkasse eingerichteten Regelungen zur Identifikation, Erfassung, Bewertung und Steuerung von Risiken werden im Hinblick auf die umzusetzenden MaRisk überprüft und entsprechend ergänzt.

### Gesamtbeurteilung der Risikolage

Durch das bestehende Risikomanagement und Risikocontrollingsystem sowie durch die vorgesehenen Maßnahmen werden die Risiken adäquat gemessen, überwacht und gesteuert. Die Risikotragfähigkeit der eingegangenen Risiken war jederzeit gewährleistet.

Bestandsgefährdende oder sonstige Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage sind für die Stadtsparkasse Remscheid nicht erkennbar.

Die Stadtsparkasse Remscheid hat sich in den letzten Jahren durch eine ruhige und beständige Risikopolitik ausgezeichnet. Diese Grundausrichtung der Risikosteuerung wird sich auch in 2007 fortsetzen. Die bisher auf die einzelnen Risikobereiche ausgerichteten Risikostrategien werden im Laufe des Jahres 2007 zu einer konsistenten Risikostrategie für das Gesamthaus weiterentwickelt.

Der Vorstand im Juni 2007



Nachhaltigkeit der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung vor Ort steht bei der Stadtsparkasse Remscheid im Zentrum der Geschäftspolitik.

**Herausgeber**

Stadtsparkasse Remscheid

Alleestraße 76/88

42853 Remscheid

Tel: 02191 / 16-60

Fax: 02191 / 16-6909

[info@stadtsparkasse-remscheid.de](mailto:info@stadtsparkasse-remscheid.de)

[www.stadtsparkasse-remscheid.de](http://www.stadtsparkasse-remscheid.de)

